



Wir bringen Sie ans Ziel

Flörsheimer Frühlingsmarkt
Der beliebte Flörsheimer Frühlingsmarkt findet in diesem Jahr vom 1. bis 3. Mai statt. In die Altstadt und an das Mainufer werden Besucher von Außerhalb und Einheimische durch flotte Musik und den Duft von leckerem Essen gelockt.

Höchster Schlossfest 2009
Mit Beteiligung Irlands wird in diesem Jahr das beliebte Höchster Schlossfest stattfinden. Die Eröffnung ist am 13. Juni und bietet dem Publikum eine Mischung aus Musik, Theater und Kunst.

Radrennen am 1. Mai
Der Rad-Klassiker „Rund um den Henninger-Turm“ wird in diesem Jahr als „Eschborn-Frankfurt City Loop“ ausgetragen. Städte und Gemeinden im Taunus sind wie immer rege beteiligt.

Achtung Teens: Infos und los!
Mobil sein und was erleben: Die wichtigsten Infos über alles, was im Rhein-Main-Gebiet los ist, und was man sonst noch wissen muss, bekommt ihr unter www.mainmove.de. Dann nur noch weitersagen... und go!



Impressum

Herausgeber: v. i. S. d. P.
Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH
Am Kreishaus 1 – 5, 65719 Hofheim a. Ts.
Telefon 0 18 03/33 22 33*
Telefax 0 18 03/33 22 32
E-Mail service@mtv-web.de
Web www.mtv-web.de

* 9 Euro-Cent je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz. Mobilpreise evtl. abweichend.

Layout, Fotocomposing, Grafiken:
Karl-Heinz Oberfranz, KHO•Grafik•Design•Etc

Fotografie: Helmut Vogler, Frankfurt/M.,
MEV Verlag, Augsburg

Illustration: Stefan Musch

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH,
Obertshausen

Neue Technik an allen Bushaltestellen

NFC-Pioniere im MTK gesucht

Wer ein Faible für Technik hat, weiß schon länger, was das Kürzel NFC bedeutet: Near Field Communication (NFC). Das gibt es jetzt auch im öffentlichen Nahverkehr. Hier sorgt ein kleines Plättchen an den Haltestellen für die drahtlose Kommunikation zwischen Handy und öffentlichem Nahverkehrssystem. Damit wird der Kauf einer elektronischen Fahrkarte via Mobiltelefon auf nur wenige Eingabeschritte reduziert.

Die flache, kreisrunde Scheibe an den Haltestellen sieht aus wie ein großer Button und ist mit „ConTag“ beschriftet. Nach sehr guten Umfragewerten unter Frankfurter Testnutzern möchte auch die MTV Erfahrungen mit der neuen Vertriebs-technik sammeln und sie einem erweiterten Nutzerkreis zur Verfügung stellen. Daher wurden im März 2009 alle Bushaltestellen im MTK mit dem ConTag ausgestattet. Es handelt sich dabei um Handy-Ticketing mit NFC-Technik, und die funktioniert folgendermaßen:

Melden Sie sich im Internet auf www.rmv.de einmalig zum Handy-Ticketing an und laden Sie sich eine Software auf Ihr Mobiltelefon. Dann geht's los: An der Haltestelle wird ab einer bestimmten Nähe von ConTag und Mobiltelefon das geladene Programm aktiviert und die Start-haltestelle automatisch registriert. Jetzt muss nur noch Ziel



Mit einer „ConTag-Anzeige“ wirbt die MTV auf ihrer Website derzeit für die Teilnahme von Testpersonen an der technischen Einführung einer besonders bequemen und einfachen Form des Handy-Ticketing mittels der NFC-Technik.

und Fahrkartentyp eingegeben und der Kauf bestätigt werden. Innerhalb von Sekunden wird die digitale Fahrkarte auf das Mobiltelefon aufgespielt.

Um direkt mit den Fahrgästen ins Gespräch zu kommen, die bereits NFC nutzen oder nutzen möchten, sucht die MTV Testkunden. Alle Personen, die mit Einzel-, Tages- oder Gruppenkarten im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind und Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Und da nicht alle Handys NFC-fähig sind, kann

Sieht so das Ticket der Zukunft aus? Im NFC-Handy-Ticketing ist es bereits Gegenwart.



Testnutzern ein solches Handy zur Verfügung gestellt werden. Interessiert? Dann wenden Sie sich mit Stichwort NFC per E-Mail unter nfc@mtv-web.de oder Fax unter 0 61 92/9 51 09-55 35 an die Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft.



Stadtverkehr Hofheim

Änderungen durch Wechsel des Verkehrsunternehmens

Bei Anruf: AST!

Das Anruf-Sammel-Taxi Hofheim.
Es fährt und fährt und fährt...

*AST-RUFNUMMER
01803-332233

MTV

Bei Anruf: AST

Das Anruf-Sammel-Taxi Hofheim.
Es fährt und fährt und fährt...

*AST-RUFNUMMER
01803-332233

MTV

Zum Fahrplanwechsel im vergangenen Dezember war der Stadtbusverkehr Hofheim optimiert worden – auch drei Fahrten wurden wegen zu geringer Nachfrage gestrichen. Nicht wenige Hofheimer Bürger sahen das anders – sie vermissten diese Fahrten.

Darüber hinaus gab es noch weitere Änderungen: Das Verkehrsunternehmen hatte gewechselt und musste sich erst einmal einfinden. Daher kam es bei einigen Fahrten im Stadtverkehr zu Verspätungen, was besonders bei den Hofheimer Schülern zu Frust und Ärger führte. Und schließlich verkehrt jetzt auch das Anruf-Sammel-Taxi ohne Fahrplan – für alle von Vorteil, aber für viele gewöhnungsbedürftig.

„Gibt es denn jetzt kein AST mehr, wenn es keinen Fahrplan mehr gibt?“, ist seither eine häufig gestellte Frage. Nach Beschwerden und Nachfragen kommen nun Verbesserungen zum Tragen.

Fahrten auf der Linie 403

Auf den gestrichenen Fahrten von Hofheim nach Langenhain und Wildsachsen hatten Verkehrszählungen nur wenige Fahrgäste ermittelt. Konkret betroffen sind die Fahrten um 5.47 Uhr ab Parkstraße in Wildsachsen Richtung Hofheim und abends um 19.17 Uhr und auch um 20.17 Uhr in der Gegenrichtung ab Hofheim Bahnhof.

Nun hat die MTV nach Anregungen von Fahrgästen und in Gesprächen mit der Stadt Hofheim vereinbart, die beiden zuerst genannten Fahrten wieder in den Fahrplan aufzunehmen. Die Fahrt um 20.17 Uhr ab Bahnhof Hofheim wird weiterhin durch das AST angeboten.

Pünktlichkeit angemahnt

Mit dem Wechsel zur HLB Hessenbus GmbH gab es eine neue Umlaufplanung der Busse. Die Fahrten waren so knapp getaktet, dass es regelmäßig zu Verspätungen kam – in den frühen Morgenstunden sehr zum Leidwesen vieler Schüler.

MTV und HLB haben vereinbart, den Umlauf zuverlässiger zu gestalten, ist Pünktlichkeit doch mit das wichtigste Ziel im öffentlichen Nahverkehr.

Derzeit werben in Hofheim und seinen Stadtteilen an den Haltestellen große Plakate für das Hofheimer AST, das bei allzu vielen Bürgerinnen und Bürgern im Ruf stand, eingestellt worden zu sein – weit gefehlt!



AST Hofheim fährt ohne Fahrplan

Mit dem AST Hofheim fährt man nunmehr – ohne umzusteigen – zwischen der Kernstadt Hofheim und den Stadtteilen Marxheim, Wildsachsen, Langenhain, Wallau und Diedenbergen.

Es gibt keinen Fahrplan, weil es keinen braucht.

Das ist neu und ungewohnt, aber eine Verbesserung für den Fahrgast. Es handelt sich um ein flexibles Verkehrsmittel, das nur Fahrten durchführt, wenn sich auch Fahrgäste dazu anmelden. So kann man auf einen Fahrplan verzichten.

Das Fahrtangebot des AST Hofheim beginnt wochentags nach Ende der Betriebszeit der Stadtbuslinien, also nach 20.15 Uhr. Letzte Fahrten finden täglich je nach Starthaltestelle zwischen 23.45 und 0.45 Uhr statt.

Die Bedienzeiten für Ihre Haltestelle können Sie telefonisch unter der zentralen Telefonnummer 0 18 03/33 22 33 erfragen. Dort muss auch der Fahrtwunsch mindestens eine halbe Stunde vor dem gewünschten Abfahrtsstermin angemeldet werden.



Sichere Busbetriebe im Main-Taunus-Kreis

MTV hofft, dass bald alle Busunternehmen nachziehen

Ihre Kinder in sicheren Bussen unterwegs zu wissen, ist eine große Beruhigung für Eltern, Lehrer und alle anderen Verantwortlichen in den Schulen. Deshalb hat die MTV bereits im Herbst zunächst all jene Busbetriebe, die mit nicht-öffentlichen Schulfahrten beauftragt sind, aufgerufen, an der Zertifizierung zum „Sicheren Busbetrieb“ teilzunehmen.

Der TÜV Hessen und Dekra haben dieses Programm als Qualitätssiegel ins Leben gerufen und gehen dazu direkt in die Betriebe hinein. Sie überprüfen nach 51 Kriterien sowohl die Fahrzeuge und das Personal als auch das betriebliche Qualitätsmanagement systematisch.

Personal und Technik im Fokus der Prüfer

Bei den Fahrzeugen ist besonders wichtig, dass alle technischen Prüfungen regelmäßig durchgeführt und Mängel schnell behoben werden. Geprüft werden die Dienstpläne der Fahrer auf die Einhaltung von Ruhezeiten. Außerdem wird der Umgang mit den Fahrgästen bewertet. Beim betrieblichen Qualitätsmanagement ist besonders von Bedeutung, ob für einen Störfall oder eine Krisensituation eine Handlungsanweisung vorliegt, und ob diese allen Mitarbeitern bekannt ist.

Erste Zertifikate im MTK vergeben

Im Main-Taunus-Kreis folgten bereits einige Unternehmen dem Aufruf und ließen sich prüfen. Ende 2008 wurde als Erstes das Unternehmen Kolb aus Hofheim als „Sicherer Busbetrieb“ ausgezeichnet, und in diesem Frühjahr folgten die Omnibusbetriebe Rößler aus Hofheim sowie Racky Kleinbusse aus Eppstein. Der Busbetrieb Kurt Diehl Jr. aus Hofheim-Wildsachsen schließt sich im Frühjahr an.

Michael Cyriax, Aufsichtsratsvorsitzender und Schuldezernent im Kreis, betont die Bedeutung des Gütesiegels bei der Auftragsvergabe: „Bei einer Entscheidung für Schulfahrten sollten Lehrer, Eltern und auch die Schüler darauf achten, dass sie mit einem Unternehmen unterwegs sind, das zertifiziert ist. Das verschafft ein gutes Gefühl.“



Sichere Reise – gute Reise!

Statistisch gesehen liegt die Sicherheit einer Reise im Reisebus weit vorn. Das Zertifikat bringt noch mehr Sicherheit. Dazu mehr unter: www.sichererbusbetrieb.de

„Sichere Busbetriebe“:

EMOreisen GmbH
Im Weidensee 50
65929 Frankfurt am Main
Tel. 069/30 70 53
www.emo-reisen.de

Omnibusse Kolb
Inhaberin Gudrun Harder
Alt Wildsachsen 2
65719 Hofheim
Tel. 0 61 98/84 31
omnibussekolb@t-online.de

Omnibusbetrieb Rößler GmbH
Wallauer Str. 32
65719 Hofheim
Tel. 0 61 92/2 52 58
froessler@gmx.de

Racky Kleinbusse
Langsstraße 36
65817 Eppstein
Tel. 0 61 98/85 37

Zurzeit erfolgreich im Verfahren:
Omnibusbetrieb Kurt Diehl jr.
Alt Wildsachsen 45a
65719 Hofheim
Tel. 0 61 98/59 19-0



RMV-ABOS • ZEITFAHRKARTEN • SCHÜLERTICKETS:

WWW.MTV-WEB.DE

814 fährt Märkte an

Neuer Linienverlauf: Bus bedient Gewerbegebiet in Liederbach

Liederbachs Westen ist um ein attraktives Ziel reicher: Das Gewerbegebiet mit mehreren Märkten ist nun auch wochentags mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Hierfür hat die MTV auf Bestellung der Gemeinde den Linienweg der Buslinie 814 verlängert.

Diese verkehrte bislang zwischen dem Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach und der Bahnstraße in Liederbach. Nun fährt sie darüber hinaus entlang der Höchster Straße bis ins Gewerbegebiet. Dabei passiert sie die Haltestellen Bahnhof Ost und Bahnhof West und endet an der Haltestelle Höchster Straße in Niederhofheim. Auf der Linie sind ausschließlich Niederflerbusse unterwegs. Sie verfügen über eine Neigetechnik, mit der zum leichten Einsteigen der Fahrzeugboden abgesenkt werden kann.

Die Busse der Linie 814 fahren zeitlich abgestimmt auf den Betrieb der Märkte. Die erste Fahrt erreicht die Haltestelle Höchster Straße aus Richtung Sulzbach kommend um 5.41 Uhr. Bis 7.11 Uhr verkehrt der Bus halbstündlich, danach stündlich mit letzter Fahrt ab Höchster Straße um 20.11 Uhr. Samstags verkehrt die Linie 814 auf gekürztem Linienweg, das heißt, aus Richtung Sulzbach kommend, nur bis Bahnstraße Liederbach.



Bei Anruf: AST

Wenn Linienbusse unwirtschaftlich sind

Zur Rush-Hour kann der Bus oft gar nicht groß genug sein. Manchmal aber fährt er fast leer spazieren. Das ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Die Verkehrsplaner versuchen, solche „Geisterbusse“ zu vermeiden. Bei schwacher Nachfrage gibt es im MTK am Abend oder am Wochenende das Anruf-Sammel-Taxi als Ergänzung zum Linienverkehr.

Einfach anrufen – und das AST kommt

Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) mag einen komischen Namen haben, ist aber ein unkompliziertes Verkehrsmittel, ähnlich wie ein reguläres Taxi. Wenn Sie abends oder am Wochenende weder laufen, noch Fahrrad-, Auto- oder Busfahren möchten, aber trotzdem mobil sein wollen, rufen Sie an unter 01803/33 22 33. Ihnen wird eine Haltestelle in Ihrer Nähe genannt, und etwa 30 Minuten später werden Sie dort abgeholt.

Die AST-Zentrale versucht, gleichartige Kundenwünsche zu bündeln: So kann es sein, dass an weiteren Haltestellen noch Fahrgäste zusteigen, oder dass bereits Fahrgäste in dem Wagen sitzen, der Sie an Ihrer Haltestelle abholt. Und so kann es auch sein, dass mal ein kleiner Umweg gefahren wird. Die Fahrtkosten orientieren sich am RMV-Tarif. Gibt es auf dieser Verbindung tagsüber einen Linienbetrieb, und besitzen Sie eine gültige RMV-Fahrkarte, zahlen Sie einen Fahrpreis von 1,50 Euro. Wenn Sie eine neue Fahrkarte kaufen müssen, liegt der Fahrpreis bei 2,50 Euro. Eine Ausnahme macht da der – AST-ähnliche – BürgerBus in Eppstein mit eigenen Tarifen. Bei Ihrer telefonischen Anmeldung können Sie den Fahrpreis gleich mit erfragen.

Und so funktioniert das AST

Bestellen Sie das AST unter der zentralen Telefonnummer 01803/33 22 33 – mindestens 30 Minuten vor Ihrer Wunsch-Abfahrtszeit (9 ct/angefangene min aus dem dt. Festnetz. Mobilfunk evtl. abweichend). Geben Sie Ihre Start- und Zielhaltestelle sowie die Anzahl der Fahrgäste an, und teilen Sie mit, wer von Ihnen eine gültige RMV-Fahrkarte besitzt. Die Zentrale nennt Ihnen die Abfahrtszeit.

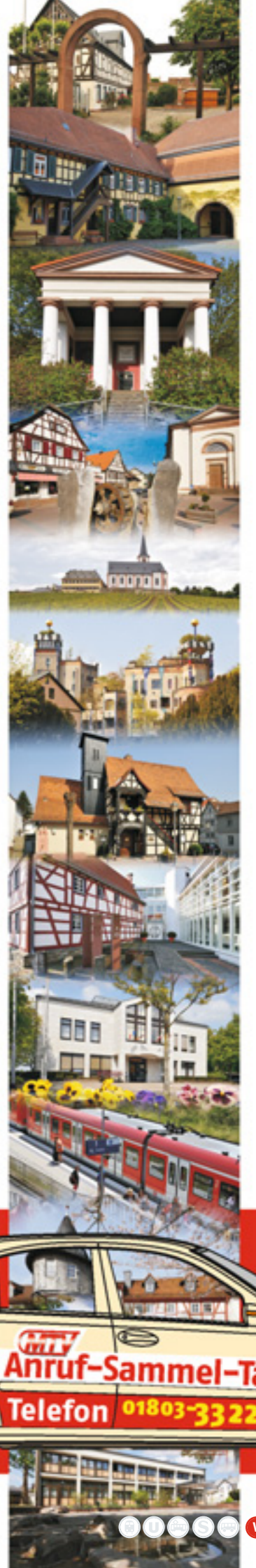
Sie erhalten dort auch weitere Informationen zum AST, können einzelne Fahrtwünsche vorab anmelden und regelmäßige Fahrten bis zu vier Wochen lang „abonnieren“.

Sie sollten sich bitte schon kurz vor der Abholzeit an der Starthaltestelle einfinden. Den Fahrpreis zahlen Sie direkt beim Fahrer.

Das Anschluss-Sammel-Taxi

Im Main-Taunus-Kreis nutzen viele Fahrgäste in den Abendstunden oder am Wochenende das AST nach ihrer Ankunft mit der S-Bahn. Deshalb steht an den S-Bahn-Stationen in Hofheim, Hattersheim und Flörsheim ein AST bereit und muss nicht vorbestellt werden. Sobald alle Fahrgäste eingestiegen sind, fährt das AST los. Diese Sonderform des AST heißt Anschluss-Sammel-Taxi. In Hofheim zum Beispiel verkehrt das Anschluss-Sammel-Taxi wochentags am Abend ab 20.15 Uhr, samstags am Nachmittag ab 15.15 Uhr und sonntags ganztägig ab 10.45 Uhr. Alle Fahrten erfolgen im 30-Minuten-Takt, die letzte Fahrtmöglichkeit besteht täglich um 0.45 Uhr.

In diesen Orten fährt das AST (rechte Bildleiste, von oben nach unten: Hochheim, Hattersheim, Eppstein in Kelkheim, Hochheim, Bad Soden, Schwalbach, Eschborn, Liederbach, Bremthal, Hofheim, Kriefel)



Freuen sich auf die Projektwoche: Sophie und Paul

Das Thema Mobilität von verschiedenen Seiten beleuchtet

In den Schulen stehen die Projektwochen an. Dabei hat man die Qual der Wahl gleich zwischen mehreren Themen. Paul und Sophie diskutieren darüber, was unter dem Motto „Nachhaltige Mobilität – Verkehr und Lebensqualität“ alles gemacht werden könnte.

Sophie:
Kuck doch mal, bei Technikgeschichte wird erklärt, wie ein Motor funktioniert!

Meeresspiegel steigt. Aber zu erfahren, was bei der Erderwärmung genau passiert, ist sicher spannend.

Paul:
Ja, das würde ich auch gerne mal genauer wissen. Da war was mit Kolben und Zylindern, aber was genau, weiß ich nicht mehr. Motoren sind schon toll, oder? Stell dir vor, wir müssten heute noch Karren ziehen ...

Sophie:
In der Projektwoche wird auch erklärt, wie das CO₂ in der Atmosphäre wirkt. Und es gibt ein Experiment, das zeigt, wie es passieren kann, dass der Golfstrom ins Stocken kommt.

Sophie:
Lieber nicht! Aber es kommt halt auch viel Dreck aus den Motoren raus, und die Abgase machen Probleme. Hoffentlich macht die Technik da bald Fortschritte.

Paul:
Super! Naturwissenschaften mach' ich am liebsten. Ist denn für dich auch was dabei, wo du doch eigentlich eher die Laberfächer magst?

Paul:
Stimmt. Sonst hat die Arktis bald kein Eis mehr, und der

Sophie:
Meinst Du damit etwa PoWi oder Ethik? Ich finde es einfach wichtig, dass man überlegt, wie man die Leute dazu



bringt, sich umweltschonender zu verhalten, zum Beispiel auch bei der Wahl ihrer Verkehrsmittel.

zum Schluss gibt es einen Präsentationstag.

Paul:
Dann machen wir schon fast die Arbeit der Politiker. Und

Sophie:
Dafür habe ich auch schon eine Idee. Wir spielen einen Sketch, wie dein Vater von seinem Chef ein Firmenfahrrad spendiert bekommt.



TIPP Die Ideen zu der Projektwoche hat die Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft zusammengestellt.

Wer sie für seine Schule übernehmen möchte, kann bei der MTV unter info@mtv-web.de die Anregungen erhalten und Materialien bestellen oder im Internet unter www.mtv-web.de/projektwoche mehr Informationen bekommen.

Erlebniswelt Weilbacher Kiesgruben



Die Weilbacher Kiesgruben sind zu einem attraktiven Ausflugsziel im Main-Taunus-Kreis geworden. Ein Teil ist Naturschutzgebiet, das sich zu einem bedeutenden Brut-, Rast- und Nahrungsbiotop für zahlreiche Vogelarten und andere seltene Tiere entwickelt hat. Ein Naturschutzhaus bietet Informationen und Mitmachaktionen rund um die Themen Natur und Umwelt an. Auf anderen, heute jedoch stark begrenzten Flächen, wird dagegen immer noch mit riesigen Baggern Kies abgebaut.

Früher wurde in den Weilbacher Kiesgruben intensiv Kiesabbau betrieben mit der Folge, dass das Gelände mehr und mehr einer Mondlandschaft glich. Einige der „Krater“ dienten in der Folge als wilde Müllkippen, was dem schon schwer gebeutelten Biotop weiteren Schaden zufügte.

Projekte für Groß und Klein
Seit nunmehr 25 Jahren arbeitet eine Art kommunaler Zweckverband erfolgreich daran, dieses Areal sowohl als Natur- als auch Kulturlandschaft wiederherzustellen. Die Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH fasziniert überdies mit ihrer Projektarbeit und ihren bemerkenswerten Ergebnissen große und kleine Besucher gleichermaßen.

Rastplatz für Zugvögel
Schon zu Beginn des Frühjahrs kann man hier Zugvögel beobachten, die bereits vorzeitig aus ihrem Winterquartier zurückkommen. Entlang der Wege und Pfade, von Aussichtstürmen und an zahlreichen Gewässern können seltene Vogelarten wie Pirole oder Beutelmeisen, aber auch Kröten, Molche und weitere, gelegentlich sogar seltene Amphibienarten entdeckt werden.

Kleine Paradiese: Bauern- und Steingarten
Auch der gärtnerisch interessierte Besucher findet hier ein kleines Paradies: Der Bauerngarten zeigt geläufige, aber auch fast vergessene Gemüse- und Getreidearten sowie Faser- und Färbepflanzen. Der Steingarten mit vielen Stauden ist gleichermaßen sehenswert wie anregend für das eigene biologische Gärtnern.



Anfahrt mit Bus und Bahn
Mit der S1 (Offenbach-Wiesbaden) bis Bahnhof Eddersheim, dann mit dem Fahrrad in Richtung Weilbach. Direkt nach dem Wäldchen rechts und der Ausschilderung „GRKW-Naturschutzhaus“ am Rand des Naturschutzgebietes folgen. Der Fußweg dauert etwa 40 Minuten. Oder mit den Buslinien 809 oder 819 (nur wochentags) vom Bahnhof Flörsheim aus bis Weilbach Haltestelle „Alter Friedhof“. Von dort aus dauert der Fußweg etwa 15 Minuten.

Den Rundgang üben und planen: im Internet
Offene Sonntage und Themenfeste locken viele Besucher an. Dazu gehört der beliebte „Tag der Erde“ am 26. April, die „Fantasy Lesenacht“, die „Große Weinbergstafel“ und viele weitere Möglichkeiten, Natur und Kultur zusammen zu erleben.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.weilbacher-kiesgruben.de. Die Website lädt auch dazu ein, sich auf einen virtuellen Rundgang zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit einem Fernglas zu begeben.

Eine Auswahl aus den kommenden Veranstaltungen:

Am Sonntag, 26. April findet von 11.00 – 17.00 Uhr der „Tag der Erde“ statt.

An diesem Festtag bieten die Veranstalter auf dem Gelände des Naturschutzhauses Mitmachangebote für alle Generationen, Informationen zu dem, was sehenswert ist, und Leckereien aus dem regionalen Anbau und fairem Handel an. Mit viel Zeit, bequemen Schuhen und entsprechender Kleidung kann man dort den ganzen Tag zubringen.

„Hin und Weg“
Am Sonntag, 7. Juni haben Familien zwischen 11.00 und 15.00 Uhr die Möglichkeit, im Regionalpark per Velo unterwegs zu sein. Die 16-Kilometer-Tour beginnt am Naturschutzhaus. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Regionaltangente West

Neuer Schub für geplante Schienenstrecke

Eine neue Schienenstrecke mit dem Namen **Regionaltangente West** könnte die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs rund um Frankfurt steigern. Die Gründung einer Planungsgesellschaft soll die Umsetzung prüfen und vorantreiben.

Viele Gemeinden profitieren von der neuen Strecke

Die neue Regionalstrecke soll die nordwestlichen mit den südlichen Siedlungsgebieten rund um Frankfurt verbinden. Die Kernstrecke liegt zwischen Eschborn Süd und Neu-Isenburg. Ab dem nördlichen Ende

bei Eschborn Süd führt sie einerseits in Richtung Bad Homburg, andererseits zum Nordwestzentrum Frankfurts. Am südlichen Ende gabelt sich die Strecke zum Neu-Isenburg-Zentrum und nach Dreieich-Buchsschlag.

Vorhandene und Neubau-Streckenabschnitte ergänzen sich

Die Baukosten könnten relativ niedrig gehalten werden, weil bereits vorhandene Schienenstrecken zwischen Bad Homburg und Eschborn-Süd sowie zwischen Sulzbach und Höchst genutzt werden.

Zwischen Eschborn-Süd und Sulzbach wie auch zwischen Höchst und dem Flughafen

werden neue Abschnitte gebaut. Die Fahrzeuge auf der RTW werden sowohl mit dem Stromsystem der Deutschen Bahn wie auch mit dem der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) fahren können.

Gemeinsame Investition in die Zukunft der Region

An der neu gegründeten Planungsgesellschaft beteiligen sich die Städte Bad Homburg vor der Höhe, Frankfurt am Main, der Hochtaunuskreis, der Main-Taunus-Kreis, der Kreis Offenbach sowie der RMV. Sie tragen damit die Kosten für die Erstellung der Grundlagen für das Planfeststellungsverfahren und die Gesamt-Finanzierung. Den MTK vertritt der Aufsichtsratsvorsitzende der MTV GmbH, Kreisbeigeordneter Michael Cyriax.

Die gesamte Investition wird mit ca. 360 Millionen Euro angesetzt und ist damit ein Zukunftsprojekt, das sich nicht nur wegen der Verkürzung der Fahrzeiten von Nord nach Süd lohnt. Auch zahlreiche Umsteigemöglichkeiten zum vorhandenen S-, U- und Stadtbahnnetz in Frankfurt tragen dazu bei, die Region insgesamt attraktiver zu machen. So wären das Gewerbegebiet Eschborn Süd, die Taunusgemeinde Sulzbach und die Frankfurter Stadtteile Sossenheim und Höchst besser angebunden.

